



Städtebau & Architektur

▷ Planungsamt

▶ **Gestaltung Stadtraum Verkehr**

Tamara Scarpellini
Rittergasse 4, Postfach
CH-4001 Basel

Telefon +41 (0)61 267 42 14
Telefax +41 (0)61 267 67 43
E-Mail tamara.scarpellini@bs.ch

An die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
der Veranstaltung zur Umgestaltung des
Wielandplatzes

Basel, 3. November 2011

Rückmeldung zur Informationsveranstaltung „Umgestaltung des Wielandplatzes“

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer
Sehr geehrte Damen und Herren

An der Veranstaltung vom 26. September 2011 haben wir Sie über die geplante Umgestaltung des Wielandplatzes informiert. Mit viel Engagement haben Sie im anschliessenden Workshop Ihre Vorstellungen und Anforderungen für die künftige Nutzung des Wielandplatzes in Arbeitsgruppen formuliert. Dafür möchten wir Ihnen sehr herzlich danken. Wir haben in der Zwischenzeit die Ergebnisse ausgewertet, welche wir Ihnen unter den folgenden Themen präsentieren möchten:

1. Welche Eindrücke hat das Projektteam vom Anlass?
2. Welche Resultate hat der Workshop ergeben?
3. Welche Ziele verfolgen wir?
4. Wie gehen wir weiter vor?

1. Welche Eindrücke hat das Projektteam vom Anlass?

Die zahlreichen Anmeldungen haben uns gezeigt, dass die Umgestaltung des Wielandplatzes auch aus Sicht des Quartiers ein wichtiges Anliegen ist. Das grosse Interesse hat uns sehr gefreut und unsere Erwartungen übertroffen. Aus unserer Sicht war es eine sehr gute Veranstaltung, von der wir einiges mitnehmen können.

Im ersten Teil der Veranstaltung hat uns die Begehung vor Ort die Gelegenheit geboten, den Platz gemeinsam aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Dabei zeigte sich, dass Ihre Eindrücke sich mit den Ergebnissen unserer Untersuchungen im Vorfeld decken. Weitere wertvolle Hinweise seitens der Anwohnerschaft haben uns Planer den Blick auf den Platz nochmals geschärft.

An der anschliessenden Informationsveranstaltung haben zirka 80 Personen teilgenommen. Das straffe Programm war ambitiös und das enge Zeitfenster hat dazu geführt, dass leider

einige wichtige Themen nicht genügend detailliert erläutert werden konnten bzw. Sie keine Gelegenheit gehabt haben entsprechende Fragen zu stellen.

Im Workshop konnten wir viele Ihrer Fragen klären, worauf eine engagierte Diskussion entstanden ist. Dabei ist die zentrale Fragestellung, wie der Wielandplatz künftig zu nutzen sei, teilweise kontrovers, teilweise übereinstimmend diskutiert worden. Auch einzelne Wünsche und Bedenken sind erfasst worden und es haben sich interessante Resultate ergeben, wie Sie der Zusammenfassung bzw. dem Fotoprotokoll entnehmen.

2. Welche Resultate hat der Workshop ergeben?

Die Ergebnisse des Workshops finden Sie zum einen in der beiliegenden Zusammenfassung, zum anderen im sog. Fotoprotokoll (Fotos der Plakate mit den Ergebnissen der Gruppenarbeiten), welches wir Ihnen an der Veranstaltung in Aussicht gestellt haben.

Hinweis: Im Fotoprotokoll werden die Ergebnisse der beiden Grossgruppen nach den vier Teilbereichen (mit den Arbeitstiteln „Piazzetta“, „Parkeingang“, „Vorplatz“, „Stop and go“) vergleichend dargestellt. In den kleinen Boxen haben wir zusammenfassend die wichtigsten Punkte festgehalten.

3. Welche Ziele verfolgen wir?

Aufgrund der Rückmeldungen der Teilnehmenden am Workshop haben sich aus unserer Sicht folgende Ziele für die weitere Planung herauskristallisiert:

- Der Wielandplatz soll weiterhin als offene Platzfläche erhalten bleiben: Es soll ein Ort sein der kurz zum Hinsetzen, aber nicht zum langen Verweilen einlädt. Sicherheit, Sauberkeit und Ruhe haben dabei oberste Priorität.
- Der Baumbestand soll weitgehend in die Gestaltung integriert werden.
- Möglichst viele Parkplätze sollen im Projekt kompensiert und für Zubringer ermöglicht werden. Im Bezug auf den Sportplatz und den Mittagstisch soll das Abholen und Bringen mit dem Auto möglich sein.
- Eine sichere Überquerung des Platzes muss für alle Nutzer gewährleistet und die Vortrittsregelung klar signalisiert werden (insbesondere die Veloführung).
- Für die optimale Lage der Bushaltestelle sind eine gute Erreichbarkeit und ein behindertengerechte Zugang entscheidend.

4. Wie gehen wir weiter vor?

Diese Ziele bilden zusammen mit den gesetzlichen und technischen Rahmenbedingungen und Vorgaben die Grundlagen für die weitere Bearbeitung der Umgestaltung des Wielandplatzes. Über das Gestaltungsprojekt, welches wir aufgrund Ihrer Rückmeldungen am 26. September 2011 nun erarbeiten, werden wir Sie zeitnah informieren.

Wir hoffen Ihnen mit diesen Ausführungen einen Überblick über die Ergebnisse des Workshops und die weiteren Schritte gegeben zu haben.

Wir möchten uns für Ihr Engagement und die Rückmeldungen, die wir im Nachgang erhalten haben, nochmals herzlich bei Ihnen bedanken.

Freundliche Grüße



Martina Münch
Leiterin



Tamara Scarpellini
Projektleiterin

Zusammenfassung des Workshops

a. Vorgehen

Den Workshop haben wir aufgrund der erfreulich hohen Teilnehmerzahl in zwei Grossgruppen (Gruppe 1 im Ausbildungszentrum der Polizei; Gruppe 2 im Restaurant „Old Boy“) aufgeteilt. Diese haben unabhängig voneinander in vier Arbeitsgruppen gearbeitet: Im Rotationsprinzip haben sie die künftigen vier Teilbereiche des Platzes „besucht“: „Piazzetta“, „Parkeingang“, „Vorplatz“ und „Stop and go“. Dort haben sie jeweils Ideen für die künftige Nutzung des jeweiligen Teilbereichs diskutiert. Im Anschluss an die Arbeitsgruppen konnten die Teilnehmenden mit jeweils acht Punkten individuell die verschiedenen Vorschläge und Ideen gewichten.

b. Fazit aus den Gruppenarbeiten

Folgende Themen haben mehrheitlich zustimmende Resultate ergeben:

Nutzung des Platzes

Die Auswertung der Plakate zeigt, dass der direkt anliegende Schützenmattpark den Bedürfnissen des Quartiers nach Spiel, Erholung und Aufenthalt bereits gerecht wird. Demzufolge versteht sich der künftige Wielandplatz eher als Scharnier zwischen Quartier und Park. Dabei stehen Ruhe und Sauberkeit an oberster Stelle. Ein Quartierplatz mit vielseitigen Nutzungsangeboten entspricht deshalb nicht den Wünschen der Anwohnerschaft.

Der Baumbestand

Die Teilnehmenden waren sich auch einig, dass die bestehenden Bäume in die Umgestaltung integriert werden sollen um somit deren Erhalt zu sichern.

Folgende Themen wurden kontrovers diskutiert:

Parkplätze

Das Thema der Parkplätze kann in zwei Hauptanliegen aufgeteilt werden: ein Teil der Anwohnerschaft wünscht sich den Erhalt aller Parkplätze. Ein anderer Teil der Anwohnerschaft möchte insbesondere die Zufahrt zum Ein- und Ausladen und die Planung von Kurzzeitparkplätzen erhalten.

Lage der Haltestelle

Während eine Gruppe Vorschläge für eine Positionierung beider Haltestellen in der Nähe des Sportplatzes angeregt hat, sollte aus Sicht der anderen Gruppe die geplante Lage nördlich der Kreuzung unverändert bleiben.

Planung einer sog. „Busbucht“

Gleichermassen gegensätzlich haben die Teilnehmenden über die Planung einer sog. „Busbucht“ debattiert, die das Warten von Fahrzeugen hinter dem haltenden Bus verhindern soll. Gegen eine Busbucht spricht die Sicherheit für die aussteigenden Fahrgäste, welche die

Strasse überqueren möchten. Auch die erhöhte Geschwindigkeit der Fahrzeuge, die ungehindert den Platz überqueren, ist problematisch.

Veloführung über das Trottoir

Die direkte Platzquerung für Velofahrer über die Trottoirflächen stuften die Teilnehmenden zum Teil als Gefahrenpotential für den Fussgänger ein. Es wurde befürchtet, dass der Vorteil für die Velofahrer zum Nachteil für den Fussgänger wird. Aus Sicht der Befürworter könnte zum Beispiel eine klare Signalisation eine Lösung sein, um dieses Problem zu lösen.

c. Fotoprotokoll

Im beiliegendem Fotoprotokoll werden die Ergebnisse der beiden Grossgruppen nach den vier Teilbereichen (mit den Arbeitstiteln „Piazzetta“, „Parkeingang“, „Vorplatz“, „Stop and go“) vergleichend dargestellt. In den kleinen Boxen haben wir zusammenfassend die wichtigsten Punkte festgehalten.

GRUPPE 1

Piazzetta

Spielen
Verweilen
Treffen



GRUPPE 2

Piazzetta

Verweilen



viel Grün
Platzchen erhalten
sitzen auf einer Bank
ankommen + gehen

Parkieren
kein Spiel
gute Zufahrt
Kirschaume erhalten
Kurzparkieren

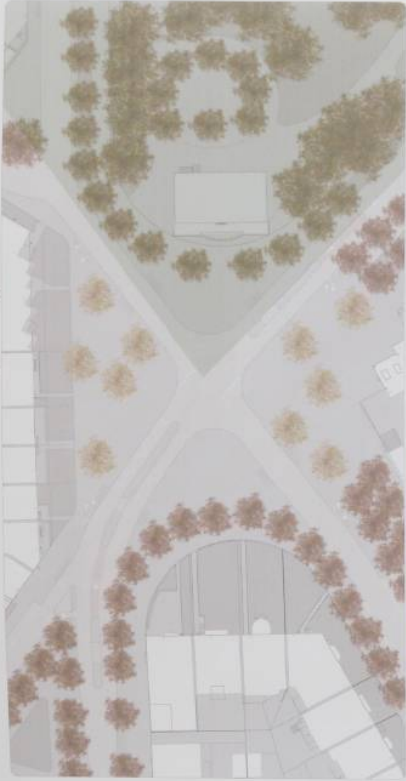
Abgrenzen der Spielflächen
sitzen auch für ältere Personen

Fazit
„Es soll ein Ort für die Anwohner sein, kein „Event-Platz““

- kurzes Hinsetzen erwünscht
- kurzes Treffen ermöglichen
- spontanes „lärmarmes“ Spielen denkbar

GRUPPE 1

Parkeringang



Warten/Abholen → AUTORESERVIERUNG
 PROBLEM! (Zufahrtswege, Parkplatz)
 (abh. wie breit Kinder von Auto?)

Warten/Abholen

Ankommen/Gehen

KENNENLERNEN / TREFFEN

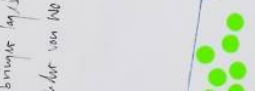
* PARK "AUF" PLATZ "HOLEN"



PLATZ allgemein

- Parkeringang "funktionalisiert"
- andere Plätze werden "anpassbar"

→ "ergänzendes Grün" (Gräser, Stauden)
 ("zusätzliches Grün" (Beete / Rabatten)
 vom Park



GRUPPE 2

Parkeringang



ASSETZEN
 (MIT BÄUMEN)

Ankommen/Gehen

Warten/Abholen



UMNUTZUNG
 BEZUGSPUNKT
 Z.B. CAFE



Fazit

- „Als Eingang zum Park soll das Grün auf den Platz erweitert werden“
- viel Grün vorsehen
- Brunnen und Sitzgelegenheit erwünscht
- Zufahrt zum Mittagstisch ermöglichen und „Wildparkieren“ verhindern
- Uneinigkeit über mögliche Umnutzung des Platzes

GRUPPE 1

Stop & go

Warten



- Platz offen lassen.
- Uhr "Borste" die von Busstade sollte nicht sein!
- Stadtplan, Info gemäss Mein-stem "BVB" Schauobad
- Haltestelle Wartehalle "Wartehäuschen"
- Belegungs nach Busstade - Boxen mit Name oder Nummer

Fazit

„Es kann ein Wartebereich für die Fahrgäste sein“

- Haltestellenlage hinterfragt > Vorschlag bei Sportplatz und Parkeingang
- Wartehäuschen bei Haltestelle vorsehen
- Busbuch überprüfen

GRUPPE 2

Stop & go



- Bus in Bucht halten lassen, Autos können vorbei
- Bus-halle (Wartehallen) "Bushüsi / Warteschutz"
- Bus stadtauswärts vor Kreuzung
- Velo neben Insel breiter (als Parkingsplatte)
- Abfallbehälter!
- Trinkbrunnen
- Beide Busstop bei Sport + Park
- Ganzer Platz gut ausgeleuchtet
- Bushalt so lassen wie Vorschlag
- Baumflächen Grün (Rabatten)

